Quelle: http://manuscripta.at/?ID=516
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

Hie hebt sich an der trachtung des zorns vnd
warumb zorn ze straffen vnd ze meyden sey
Nach hoffart vnd nach neyd dauon ettwas vor geschri
ben ist Ist von zorn heznach ze schreiben Wan hoffart
vnd neyd dick vnd enzikleich am vrsach sind des zorns Bey
dem zorn sol man hie verstan begirung der rach des ersten
ist zorn darumb ze meyden Wann die heilig geschrifft an
manigeclay stat den leuten zorn verpewtt vnd widerratt
Dauon spricht Tob xxij° Du solt dich zorn nicht uber
winden lassen das du von zorn weyen nyemant trukest
an dem selben wart geit man vns ze erkennen das er vnser
anrechtiger veint ist Darumb sullen wir zorn herter furchtn
wenn chamen menschen das vns der zorn nicht uberwind
was ain ain mensch getun muty das ist chlamer wenn der
sel tod die sel tott der zorn Als Ecclesiastes spricht vij° Seit
nicht snell zu dem zorn wann der zorn ruht In des torhaften
menschen prusem Darubez spricht Sand Iacob Ain peyleich
mensch sey snell zu horn vnd treyssam ze reden vnd zu dem zorn
Item Ecclesiastes xj° Herr nym hin den zorn aus meinem
hertzen Item Gregorij Der zorn ist aus dem hertzen ze ne
men Wenn er ist ain vnyemuter der das gemut verderbt vnd
wurchst als der schawr vnd als der schawr ist den wein
garten schedleich als schedleich ist der zorn dem hertzen
Auch ist zorn aus dem hertzen ze meiden Wann er des her
tzen augen plent vnd irt Als der poet spricht Der zorn
irt den mut das er die warhait nicht erkennen mag
Wir eylen auch gar vast das wir ain flame ayen aus
dem augen ziehen vnd tum vnd am grossen pawm eylen
wir nicht aus dem pawm ze nemen augen des hertzen
ze nemen Es ist ain wunder wie am mensch tue der am
tram In sein augen hab vnd der ander leut ziehen vnd